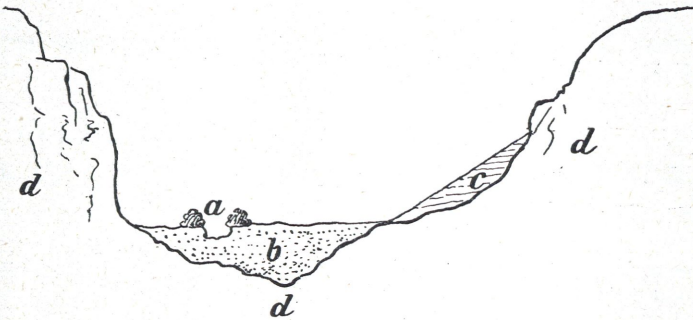


wenigen Stellen finden sich flach' geböschte Teile der Abhänge, auf welchen sich ein rötlich gelber Verwitterungslehm, wie er sich häufig im Jura findet, abgelagert hat. Die ebene Talsohle hat nur mehr oder weniger gute trockene Wiesen, da die Humusschichte, die auf dem Tuff liegt, nur eine sehr dünne ist.

2.

Die Sohle des Laabertales ist von einer mächtigen Tuffablagerung ausgefüllt, welche der Fluss abgesetzt hat und in welcher er sich streckenweise bis zu 2—3 m. Tiefe eingewühlt hat. Diess ist allerdings erst unterhalb Eichhofen der Fall, während weiter nach oben die Einsenkung seines jetzigen Bettes nur kaum 1 m beträgt.

Figur 1.



Schematischer Durchschnitt des Tales der schwarzen Laaber zwischen Oberalling und Alling.

a. Laaber

c. Verwitterungslehm

b. Tuff

d. Jura.

Das Tufflager ist aus verschiedenen Schichten zusammengesetzt, zwischen welchen in den Becken von Oberalling bis Alling sogar 2 Lagen von Schieferkohlen sich finden, welche etwa $\frac{1}{2}$ m aus einander liegen. In den verschiedenen Schichten des Tuffes sind zahllose Conchylien eingebettet, welche uns über das Alter des Tuffes Aufschluss geben. Dagegen fehlen fast alle Reste von Säugetieren, bis jetzt ist mir nur ein Zahn einer kleinen Maus in die Hände gefallen.

An den Bruchfern des Flüsschens ist der Tuff an vielen Stellen aufgeschlossen, wo er fast senkrechten Abfall an den Wänden bildet. Grössere Aufschlüsse finden sich an einigen Industrieetablissements, die zahlreich im unteren Laabertale